

Forum-Gewerberecht | Spielrecht | 2015-03-20 DER SPIEGEL Heft 13/2015 "Ali T" und Paul Gauselmann ?

Autor	Beitrag
gmg 20.03.2015 19:27	Wie man dem Inhaltsverzeichnis des aktuellen SPIEGEL (Heft 13/2015) entnehmen kann, gibt es da einen Artikel mit der Überschrift: [SIZE=20]Glücksspiele - Ali Baba und die Läufer: Ein gewiefter Zocker narrete jahrelang die Automatenbranche. Gab ihm ausgerechnet Spielhallen-König Paul Gauselmann den Auftrag zu Straftaten? [/COLOR] Zum Anfang des Artikels kommt man hier: Fundstelle Kann jemand eventuell den vollständigen Artikel einstellen??? :danke: Grüße
gmg 21.03.2015 07:26	Lesenswert - wie immer - der neue SPIEGEL, Heft 13/2015! Untertitel des SPIEGEL: KEINE ANGST VOR DER WAHRHEIT :respekt: Grüße
gmg 21.03.2015 07:48	Es geht wohl um diese Aktion Grüße
gmg 21.03.2015 16:09	Ist doch normal wenn sich Hersteller auch in der "Szene" umhören, damit die Lücken geschlossen werden können. Ali Baba war wohl ein Doppelagent und tauscht nun Bentley gegen Trabbi. Gier frisst Hirn shit happens :weisnicht:

Autor	Beitrag
gmg 21.03.2015 16:34	DER SPIEGEL war ja wohl immer schon sehr gut informiert. Zitat aus dem Artikel im SPIEGEL 04/2009 : Jetzt aber wird deutlich, dass selbst das Herzstück der Automaten vor Trickereien nicht sicher ist: Die Betrüger greifen in die Software der Geräte ein und hinterlassen nicht einmal Spuren. Nach der heimlichen Abbuchung laufe das Spiel "ganz normal" weiter, klagt das Unternehmen Novomatic, das die nun betroffenen Automaten herstellt. Zitat off Titel des Artikels: Dressierte Schimpansen Mit manipulierter Software lassen sich in Spielhallen illegal Gewinne abzocken und sogar Finanzämter betrügen.... Vollständig nachlesbar hier. Ob es auch damals bereits "betrogene Betrüger" durch die Backdoorversion gab???? Grüße
gmg 21.03.2015 16:48	Noch eine wichtige Ausführung aus dem seinerzeitigen Artikel DES SPIEGEL: Zitat on Dabei könnten mit einem digitalen Signaturverfahren sämtliche Veränderungen an Hard- und Software leicht erkannt werden, weiß auch PTB-Mann Richter. Das aber, gibt er zu bedenken, würde zu "erheblichen Umstellungen für die Industrie und das gesamte Vollzugswesen" führen. Damals (2009) war INSIKA durch die PTB noch nicht vollständig entwickelt worden. Nunmehr steht INSIKA als bestmögliche Lösung zur Verfügung. Und was will die Industrie einführen??? Plan B: Die Fraunhofer Lösung. Warum nicht PLAN A??? Die beste Lösung:[COLOR=red][SIZE=20] INSIKA?? Wer hat die Entscheidung für die Fraunhofer Lösung getroffen??? Und welche Person ist der Entscheider gewesen?? Sind wir damit eventuell wieder beim aktuellen SPIEGEL Beitrag?? Grüße

Autor	Beitrag
gmg 21.03.2015 17:53	Und noch eine interessante Detailinformation, welche nicht ganz unwichtig ist, aus dem damaligen SPIEGEL Artikel (Heft 4/2009): Zitat on Schon im Herbst 2007 sei der PTB anonym eine entsprechend präparierte Festplatte zugeschickt worden, gesteht der zuständige Bereichsleiter Dieter Richter ein. Zitat off In dem aktuellen SPIEGEL-Artikel wird allerdings eine andere Stückzahl genannt.... Wir erinnern uns alle an den sagenhaften "Lauf" der Bauartzulassung der Novo Line Geldspielgeräte. Es begann alles mit dem 6. Nachtrag vom 26. 11. 2007, in dem erstmalig vorhergegangene Softwareversionen eines zugelassenen Geldspielgerätes zu einem bestimmten Zeitpunkt für ungültig erklärt worden sind. 2 weitere verfristete Nachträge zur Bauartzulassung gab es noch, bevor im 10. Nachtrag vom 12. 02. 2015 die Bauartzulassung (hier für die BA 2028) für die Novo Line Geldspielgeräte aufgehoben worden ist. Dies allerdings nur wg. § 20 der SpielV (vgl. 6. Novelle). Und nicht aus anderen Gründen! Grüße
gmg 21.03.2015 18:32	Aus dem Artikel im SPIEGEL Heft 13/2015 stammt eine Aufnahme, die schon sehr speziell ist. Grüße PS. Also ich würde mir den aktuellen SPIEGEL auf jeden Fall zulegen..... :wink:
dieter116 22.03.2015 08:13	quote----- Original von gmg Ist doch normal wenn sich Hersteller auch in der "Szene" umhören, damit die Lücken geschlossen werden können. Ali Baba war wohl ein Doppelagent und tauscht nun Bentley gegen Trabbi. Gier frisst Hirn shit happens :weisnicht: ----- Trabbi ? wohl kaum.

Autor	Beitrag
gmq 22.03.2015 10:37	quote----- Original von dieter116 Original von gmq Ist doch normal wenn sich Hersteller auch in der "Szene" umhören, damit die Lücken geschlossen werden können. Ali Baba war wohl ein Doppelagent und tauscht nun Bentley gegen Trabbi. Gier frisst Hirn shit happens :weisnicht: ----- Trabbi ? wohl kaum. Ist der Trabbi so wendig?? Deine Bemerkung - gmq - zeigt auf, dass Du den SPIEGEL-Artikel noch nicht gelesen oder nicht richtig verstanden hast. Ich zitiere mal den vom SPIEGEL berichteten Sachverhalt: Ali T. hatte die Angewohnheit, Treffen mit seinen Auftraggebern heimlich aufzuzeichnen. In dem Mitschnitt, der dem SPIEGEL vorliegt, ist zu hören, wie Gauselmann T. bittet, die Software in Geräten seines ärgsten Konkurrenten zu manipulieren, des österreichischen Glücksspielkonzerns Novomatic. Anschließend sollte die veränderte Software demnach der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt zugespielt werden; sie ist für die Zulassung von Geldspielgeräten zuständig. Novomatic bekäme Probleme mit der Behörde, und das könnte am Ende dazu führen, dass Spiele seines Konkurrenten "vom Markt weg" kämen, sagte Gauselmann. Er biete - so ist der Spielothek-Chef in dem Mitschnitt eindeutig zu verstehen - Ali T. für erfolgreiche Arbeit 750.000 Euro..... ... Bald nach dem Gespräch schickte ein anonymes Absender drei manipulierte Wechselfestplatten von Novomatics Novoline-Geräten an die Physikalisch-Technische Bundesanstalt. Zitat off So weit die Berichterstattung des SPIEGEL. Also ein absolut anderer Sachverhalt! Grüße
dieter116 22.03.2015 11:28	... und dann Beratervertrag mit Novomatic und gleichzeitig die veränderten Coolfire vertrieben. Aus eigener Erfahrung ist mir bekannt, dass Hersteller versuchen andere auf illegale Weise zu schädigen. UND : Casino Royal sieht sich als Opfer ??? Ich denke , die waren auch zu schnell, zu gierig bei den hinzugekauften Hallen. 'a bisserl was geht allemal' ist meistens besser als 'Gier frisst Hirn' . jedenfalls , wenn man einigermaßen ruhig schlafen möchte.

Autor	Beitrag
Rooobert 22.03.2015 15:10	Ist doch logisch, daß Paul nach Fehlern bei seinem größten Konkurrent sucht, das wird der andere genauso gemacht haben. Gefunden hat der Graf wohl nichts, wie die Tatsachen belegen. Nur Novos manipuliert !!! Den Rest müssen wohl die Gerichte entscheiden. Gauselmann hat jetzt schon den Vorteil, da es sich rumspricht an welchen Geräten betrogen wird/wurde, und die Spieler entscheiden können an welchem Sie spielen. Sch... Sonntag
gmg 22.03.2015 19:19	Erste Reaktion: Die Rücktrittsforderung für den VDAI Vorsitzenden Paul Gauselmann..... Grüße
lodermulch 22.03.2015 22:05	quote----- ... Bald nach dem Gespräch schickte ein anonym Absender drei manipulierte Wechselfestplatten von Novomatics Novoline-Geräten an die Physikalisch-Technische Bundesanstalt. ----- und was ist seinerzeit daraufhin passiert? nichts. man könnte beinahe auf den böartigen gedanken kommen, dass unser "professor" seine nebeneinkünfte für's augen ganz fest zudrücken von BEIDEN seiten bezogen hat - und darum konnte er damals einfach nicht umhin, die probleme als nicht sonderlich gravierend zu erkennen. das wäre doch überhaupt ein sehr passendes bauernopfer in der momentanen situation, oder? ein sowieso schon pensionierter schluffen, dem jeder auf den ersten blick sofort seine totale ahnungslosigkeit abkaufen würde. ein kleiner fehler in der einschätzung der anträge, ein paar zulassungen, die eventuell minimal verrutscht sind - oh, tut mir leid. eine kleine geldstrafe, ein mahnender zeigefinger, und zack! können sich alle anderen teilnehmer dieser posse bzgl. der steuerlichen aspekte dahinter verstecken, dass man ja selbstverständlich davon ausgegangen sei, dass die renommierte ptb stets streng und korrekt schwafel schwafel... mal schauen, ob es darauf hinausläuft.
dieter116 23.03.2015 07:17	Hiervon ist ja Einiges in den TR 5.0 berücksichtigt wurden: Vorschläge an den Gestzgeber zur Erweiterung/Änderung der SpVO / Techn. Richtl. Aber hätte dies nicht bereits vor Jahren geschehen sollen ? Es bleibt zu hoffen, das durch die TR 5.0 die Manipulationssicherheit der Gerätesoftware wesentlich erhöht wird.
gmg 23.03.2015 07:55	Was man nicht alles im Netz so findet: Der Artikel Grüße

Autor	Beitrag
Meike 23.03.2015 18:11	Hallo zusammen, da ich davon ausgehe, dass der Spiegel diesen Artikel nicht ohne Fakten schreibt, ist doch das Verhalten des Landgerichts Bielefeld erstaunlich, oder nicht. Denn so liest es sich aus dem Artikel heraus, war dort doch offenbar alles seit 2010 bekannt. Warum wurde dort 2010 nicht von Amts wegen vom Landgericht Bielefeld die StA Bielefeld informiert oder war dies nur der Beginn eines Fortsetzungsromans im Spiegel und es kommt nun 1x monatlich etwas Neues ans Licht? VG Meike
Wilde Irene 23.03.2015 18:30	Die Hintertür gab's aus Österreich und der Schlüssel wurde von der PTB verwahrt. Die PTB dürfte in diesem Spiel die wesentliche Schlüsselfigur sein. Wenn PG beim VDAI den Hut nehmen soll, dann bitte schön auch gleich der Chef/Geschäftsführer der PTB!
gmg 23.03.2015 20:28	Der Chef der für die Geldspielgerätezulassung zuständigen Unterabteilung der PTB ist im vorigen Jahr in den Ruhestand gegangen. Außerdem wurde heute eine Kurzinformation der Gauselmann Gruppe veröffentlicht: Die Gauselmann-Gruppe und Herr Paul Gauselmann haben sich im Zusammenhang mit den mittlerweile acht Jahre zurückliegenden Ereignissen, die Gegenstand des jüngsten Spiegelartikel (Ausg. v. 20.3.2015) sind, nichts vorzuwerfen. Wir halten fest, dass Vertreter der Gauselmann-Gruppe und Herr Paul Gauselmann - den Ali T. nicht zu strafbaren Handlungen angestiftet haben, sondern ausschließlich gerüchteweise bekannte Manipulationsmöglichkeiten erworben und damit vom Markt genommen haben, - dabei ausschließlich zum Schutz vor Manipulationen der von Unternehmensgruppe Gauselmann betriebenen Novomatic-Geräte, im Interesse der Branche sowie des Spielerschutzes und der Steuerehrlichkeit gehandelt zu haben, - die Vertreter des Novomatic-Konzerns und ihres deutschen Tochterunternehmens Löwen-Entertainment stets unverzüglich mündlich und schriftlich über die aufgedeckten Manipulationsmöglichkeiten unterrichtet haben, verbunden mit der Anregung, den Manipulationsschutz nachhaltig sicherzustellen. Fundstelle der Meldung Grüße
lodermulch 23.03.2015 23:09	aber sicher doch.

Autor	Beitrag
Meike 24.03.2015 05:27	Oha, wenn man "zockt", sollte man immer alle Spielpartner richtig kennen und einschätzen können. Schnell hat man sich "verzockt", wenn man plötzlich in alte "Trampelpfade" zurückkehrt, aber gar nicht merkte, dass sich um einen herum ein weitreichendes Streckennetz erschlossen hatte. Lassen wir uns doch einfach mal überraschen. Aufgrund des Artikels im Spiegel wird sicherlich die alte Akte des Landgerichts Bielefeld nun auf "links" gedreht. Und gehen wir mal davon aus, dass man sich nun auch der "Ereignisse" der PtB genauer annehmen wird, beginnend in 12.2007. Wer weiß es schon genau, welche und wessen "Melkprozesse" und Verfahren an welchen Gerichten und Staatsanwaltschaften auch immer, nun ans Licht kommen. Der Sportler weiß, wann er auf dem Boden abklatschen sollte, damit das Gegenüber den Klammergriff löst. Der Zocker setzt die dunkle Sonnenbrille auf und denkt, man sieht ihn nicht. Es gibt wahnsinnig viele verjährungshemmende und verjährungsunterbrechende Maßnahmen. Daher sollte sich niemand in "acht Jahre zurückliegende Ereignisse" flüchten. Es gibt sicherlich überall Beamte, die nach der alten Schutzmannsregel auch heute noch arbeiten "Wer schreibt, der bleibt!" VG Meike

Autor	Beitrag
gmg 24.03.2015 19:57	Espelkamp/Essen (nw). Die Staatsanwaltschaft Essen prüft, ob sie ein gesondertes Ermittlungsverfahren gegen den Espelkamper Unternehmer Paul Gauselmann einleiten wird. Es geht um Manipulationen an der Software eines Konkurrenten. Der Fall liege lange zurück und sei womöglich bereits verjährt, sagte eine Behördensprecherin. Auch gehe es um die Frage, ob der vorliegende Tonmitschnitt eines Gesprächs zwischen Paul Gauselmann und dem wegen des Verdachts banden- und gewerbsmäßigen Computerbetrugs in Untersuchungshaft sitzenden Ali T. illegal hergestellt wurde. Die Sprecherin betonte: "Die Razzia im Januar hatte nichts mit Gauselmann zu tun." Wie berichtet geht laut Spiegel aus dem Mitschnitt hervor, dass Gauselmann Ali T. 2007 gebeten habe, die Software von Geldspielautomaten seines Konkurrenten Novomatic zu manipulieren. Dadurch sollte Novomatic Probleme mit Behörden bekommen. Dafür habe Gauselmann Ali T. 750.000 Euro geboten. In der Spielhallen- und Automatenbranche weht offenkundig ein rauer Wind. Löwen Entertainment, ein Novomatic-Tochterunternehmen, forderte Gauselmann nach dem Spiegel-Bericht auf, seine Ämter als Vorsitzender des Verbandes der Deutschen Automatenindustrie (VDAI) und als Vorstandsmitglied der Deutschen Automatenwirtschaft ruhen zu lassen. Pikant: Stellvertretender VDAI-Vorsitzender ist Gauselmanns Konkurrent Christian Arras, Chef der Löwen Entertainment GmbH. Der Verband wollte sich gestern dazu nicht äußern. Gauselmann wies erneut alle Vorwürfe zurück. Er habe Ali T. nicht zu strafbaren Handlungen angestiftet, sondern ihn beauftragt, Manipulationsmöglichkeiten zu finden, um sich davor zu schützen. Er habe Novomatic sofort über diese Möglichkeiten informiert. Die bundesweite Razzia richtete sich laut Staatsanwaltschaft gegen Ali T, dessen Familie selbst Spielhallen betreibe, sowie den Spielhallenbetreiber Casino Royal. "Wir haben da untersucht, wo wir manipulierte Software vermuteten", so die Behörde. Laut den Ermittlern soll eine Bande im Auftrag von Ali T. Software von Geldspielautomaten derart verändert haben, dass es zur Manipulation der Gewinnausschüttung kam. Drei Varianten wurden nachgewiesen: Gerätebetreiber konnten die gesetzliche Gewinnquote zu ihren Gunsten senken - auf Kosten der Spieler. Betreiber konnten mit bestimmten Tastenkombinationen selbst Barauszahlungen erspielen und den Fiskus betrügen. Zudem soll Ali T. Spielhallenbetreibern Software verkauft haben, mit der seine Mittäter in den Hallen Gewinne ergaunerten. "Hierdurch wurden die Betrüger selbst betrogen." Quelle: Mindener Tageblatt vom 24.3.2015 Grüße
sunrise 24.03.2015 20:56	Jetzt bin ich mal gespannt ob der König fällt. Aber er hat ja eine aufgeblähte und gut bezahlte Rechtsabteilung. Irgendwie wird er sich wieder rauswinden... Ach ja, und... Bundesverdienstkreuz ? :b_ueberleg02:

Autor	Beitrag
BrainTopping 25.03.2015 00:05	gespannt bin ich ja, was aus dem manipulierten tonband wird. also was da wie manipuliert worden sein soll. aber der herr gauselmann, der kommt da schon sauber wieder raus. ps: ich habe übrigens post vom gericht bekommen, wegen meiner online-casino anzeige. lustig....irgendwie wurde mir gerade ein schönes indiz dafür zugestellt, dass das gericht bei der bewertung von recht oder unrecht sowas wie einer leitlinie eines ministeriums folgt. vom gericht sowie vom innenministerium die gleiche weltfremde, widerlegbare und auch vollkommen unsinnige argumentation, weshalb "man" einen betrug in online-casinos ausschliesst. aber wie gesagt, gott sei dank widerlegbar.
Hugo2002 25.03.2015 10:45	Schade eigentlich gmg, hast so schöne Brocken hingeworfen, aber der Sturm bleibt aus. Das ging doch schon heftiger und deftiger in diesem Forum. Wirst wohl noch einmal nachlegen müssen.
gmg 25.03.2015 12:34	TV-Beitrag Grüße
gmg 26.03.2015 10:24	Kein Verfahren gegen Gauselmann eröffnet Die Staatsanwaltschaft Essen hat derzeit kein Ermittlungsverfahren gegen Paul Gauselmann eröffnet. Das erklärte die Pressesprecherin der Staatsanwaltschaft, Oberstaatsanwältin Anette Milk, auf Nachfrage von games & business. Zur vollständigen Meldung Grüße
gmg 26.03.2015 18:29	Genauso ist es - nix, wie erwartet. Immer wieder nur heiße Luft - Fremdschämen angesagt :applaus:
WilderLumpi 26.03.2015 20:08	Soso Oberstaatsanwältin, wurde mal wieder Ordentlich geschmiert kennen wir ja schon und haben nichts anderes erwartet. Man sollte das ganze so riesig aufziehen das kein schwein mehr an seinen affenkisten spielen möchte oder noch besser die nacht der pracht à la roulette wiederholen, ein ganzes we lang das er mal richtig blutet. Lächerlich!!!!!!! :wut: :wut: hoffentlich gibt es eine retourkutsche von den jungs aus gumpolskirchen

Autor	Beitrag
sunrise 26.03.2015 22:49	quote----- Original von gmg Kein Verfahren gegen Gauselmann eröffnet Die Staatsanwaltschaft Essen hat derzeit kein Ermittlungsverfahren gegen Paul Gauselmann eröffnet. Das erklärte die Pressesprecherin der Staatsanwaltschaft, Oberstaatsanwältin Anette Milk, auf Nachfrage von games & business. Zur vollständigen Meldung Grüße ----- derzeit !!! (aber dieses wichtige Wort lässt games&business in der Überschrift bewusst weg um einen anderen Eindruck zu erwecken.) Der Ruf des König ist zumindest angekratzt. Der Branche hat er mit solchen mutmaßlichen Kumpaneien für 2017 einen Bärendienst erwiesen. Glückwunsch zum Lebenswerk :D PS: Die Staatsanwaltschaft in Hannover hätte wohl jetzt schon anders reagiert...

Autor	Beitrag
petergaukler 27.03.2015 08:42	Spielhallen-Magnat Gauselmann weist Vorwürfe zurück :party4: „Nichts vorzuwerfen“ Spielhallen-Magnat Paul Gauselmann weist unterdessen alle Vorwürfe von sich. Die Gauselmann-Gruppe und Paul Gauselmann hätten sich „im Zusammenhang mit den mittlerweile acht Jahre zurückliegenden Ereignissen [...] nichts vorzuwerfen“, heißt es in einer knappen Erklärung. Ali T. sei nicht zu strafbaren Handlungen angestiftet worden. Man habe mit ihm zusammengearbeitet, um „ausschließlich gerüchteweise bekannte Manipulationsmöglichkeiten“ zu erwerben und anschließend vom Markt zu nehmen. Von aufgedeckten Manipulationsmöglichkeiten sei auch der österreichische Novomatic-Konzern mit seiner deutschen Tochter Löwen-Entertainment unterrichtet worden – über allem habe das Interesse der Branche, des Spielerschutzes und der Steuerehrlichkeit gestanden. http://www.noz.de/deutschland-welt/wirtschaft/artikel/559404/spielhallen-magnat-gauselmann-weist-vorwurfe-zuruck
gmq 29.03.2015 21:28	***** oder Bundesverdienstkreuzträger - wer ist glaubhafter :heul:

Autor	Beitrag
Meike 01.04.2015 05:21	Hallo zusammen, dass hier der ein oder andere kein Verständnis für die StA Essen hat, - denn diese sprechen von DERZEIT kein Ermittlungsverfahren und dass sie PRÜFEN - liegt vielleicht daran, dass sie sich nicht vorstellen können a) wie viele Asservate so eine bundesweite Durchsuchung mit sich bringen b) wie problematisch die Prüfung von Verjährungen sein kann. Hier mal etwas zum Nachlesen, welche unterschiedlichen Verjährungsfristen es gibt http://dejure.org/gesetze/StGB/78.html und welche verjährungsunterbrechenden Maßnahmen es z.B. gibt http://www.juraexamen.info/wp-content/uploads/jura-2012-0094.pdf Und absolut verjährt ist eine Tat erst nach der doppelten "normalen" Verjährungsfrist. Nun was sind da schon 8 Jahre. Und wenn es sich um Dauerdelikte handelt, d.h. etwas zwar vor ca. 15 Jahren begann, aber z.B. dauerhaft weiter wirkt, so muss man auch wissen, § 78a StGB Die Verjährung beginnt, sobald die Tat beendet ist. Tritt ein zum Tatbestand gehörender Erfolg erst später ein, so beginnt die Verjährung mit diesem Zeitpunkt. Also Ihr seht, gar nicht so einfach. ----- Hatte sich eigentlich nicht der Vorstand des VDAI getroffen? Gibt es von diesem keine Stellungnahme? VG Meike

Autor	Beitrag
gmg 03.04.2015 11:44	quote----- Original von Meike Hatte sich eigentlich nicht der Vorstand des VDAI getroffen? Gibt es von diesem keine Stellungnahme? VG Meike ----- Dem Vernehmen nach gab es in der Sitzung von PG eine Stellungnahme und auf Vorhalt eine Ankündigung, falls... Grüße PS. Ehrenwort?
sunrise 04.04.2015 01:54	Ich gebe Ihnen mein Ehrenwort, ich wiederhole mein Ehrenwort...Barschel lässt grüßen
Meike 21.04.2015 05:08	Hallo gmg, dieses "..... ich schwör" hört man ja schon mal hier und da. Gibt es denn da noch mehr? VG Meike
gmg 21.04.2015 20:52	Da bin ich überfragt.... :weisnicht: Grüße

Autor	Beitrag
gmg 08.08.2015 19:09	Wie geht die Geschichte nun weiter ?? Meldung am 04. 08. 2015 Deutsche Justiz ermittelt nicht gegen Automatenkönig Gauselmann Wien (APA) - Die deutsche Justiz leitet keine Ermittlungen gegen den Automatenkönig Paul Gauselmann ein. Gauselmann war unter dem Verdacht gestanden, Ali T. angestiftet zu haben, die Software von Konkurrent Novomatic zu manipulieren. Allerdings wären etwaige Straftaten von Ali T. und damit auch die mutmaßliche Anstiftung dazu verjährt, so die Staatsanwaltschaft Essen am Dienstagnachmittag zur APA. Aufgrund der Verjährung hat sich die Staatsanwaltschaft nicht mehr mit der Frage beschäftigt, ob es tatsächlich zu einer Anstiftung oder dem Versuch dazu gekommen ist und ob dazu verwertbare Beweismittel vorhanden wären. Zur vollständigen Meldung Meldung am 05. 08. 2015 aus dem Hause Gauselmann: Keine Ermittlungen gegen Paul Gauselmann Espekamp. Aufgrund eines Artikels im Nachrichtenmagazin „Der Spiegel“ vom 23. März 2015 über kriminelle Manipulationen von Geldspielgeräten wurde öffentlich spekuliert, es könne auch ein Ermittlungsverfahren gegen den Unternehmer Paul Gauselmann geben. Hintergrund war ein illegaler Mitschnitt eines Gesprächs zwischen Paul Gauselmann und einem der jetzt Beschuldigten, aus dem sich angeblich Anhaltspunkte für eine Anstiftung zur Manipulation von Geräten anderer Hersteller ergeben sollte. Paul Gauselmann hat diese Vermutungen stets vehement zurückgewiesen. Wie heute bekannt wurde, hat die Staatsanwaltschaft Essen bereits bei der Vorprüfung des Sachverhalts einen Anfangsverdacht ausgeschlossen. Deswegen wird es kein Ermittlungsverfahren gegen Paul Gauselmann geben. „Alle Verdächtigungen haben sich damit als haltlos erwiesen“, kommentiert Unternehmenssprecher Mario Hoffmeister. „Wir nehmen dieses Ergebnis mit Genugtuung zur Kenntnis. Nichts anderes war zu erwarten.“ Fundstelle dieser Meldung Wer merkt den Unterschied???? Dem Vernehmen nach ist nun in der Hauptsache terminiert worden. Ob es noch Überraschungen gibt? Schauen wir mal.....

Autor	Beitrag
Meike 11.08.2015 04:57	Hallo gmg, das erinnert mich sehr an die PM von Rosi zu "Einstellungen" bei vorherigen Strafverfahren. Eine "Einstellung" ist kein "Freispruch"! Ich bin auch sehr gespannt auf das was nun in der Verhandlung öffentlich wird. VG Meike
gmg 17.08.2015 07:41	WDR 2 (Rundfunk): Nachrichten: 17. 08. 2015; 06:40 Uhr Prozeßauftakt Prozess um manipulierte Spielautomaten in Essen: Vor dem Landgericht Essen beginnt heute ein Prozess um manipulierte Geldspielgeräte. Der Fall hatte im Januar für Schlagzeilen gesorgt. Von Gelsenkirchen aus hatten sieben Männer Automaten einer Spielhallenkette manipuliert und anderthalb Millionen Euro ergaunert. Ein interner Tippgeber hatte die Polizei auf die Spur gebracht. Fast ein Jahr dauerten die Ermittlungen. Dann schlug die Polizei zu. Bei einer bundesweiten Razzia wurden hunderte Geldspielautomaten sichergestellt. Die Software war so manipuliert worden, dass die Geräte bei einer bestimmten Tastenkombination den Jackpot auszahlten. So räumte die Bande in mehr als 1800 Fällen die Geräte leer. Neben Computerbetrug geht es auch um das unbefugte Verwerten von Betriebsgeheimnissen. Das Urteil gegen die sieben Männer soll Ende September gesprochen werden. Grüße
gmg 17.08.2015 14:09	Anklagevorwurf: Computerbetrug, unbefugtes Verwerten von Betriebsgeheimnissen Tatort: Marl, Gelsenkirchen und andere Orte, Tatzeit: 13.03.2014 bis 28.01.2015 Die Angeklagten bildeten mit weiteren Beteiligten eine Tätergruppe, die durch Manipulation der Software von Geldspielautomaten bundesweit in Spielhallen Geldautomaten „leer spielte“. Ideengeber und ursprünglicher Organisator war der Angeklagte zu 3., ein Kenner der Geldspielautomatenbranche. Er arbeitete mit dem gesondert verfolgten Dr. C. zusammen. Dr. C. war Geschäftsführer und dreiprozentiger Anteilseigner der geschädigten C. R. GmbH, einem bundesweit tätigen Spielhallenbetreiber. Für die Manipulation der Software gewann der Angeklagte zu 3. seinen Schwiegersohn, den Angeklagten zu 6. Der Angeklagte 3., später auch sein Bruder, der Angeklagte zu 5., schickten dann sog. „Läufer“ bundesweit zu Spielhallen der C. R. GmbH, um dort die Automaten leer zu spielen. Die Läufer, darunter die Angekl. zu 1., 2. und 7., erhielten entsprechende Instruktionen, wie sie die Softwaremanipulation durch Drücken bestimmter Tasten an den Automaten ausnutzen konnten. Gegenstand der Anklage sind insgesamt 1.828 Einzeltaten des Leerspielens mit einem Gesamtschaden von rund 1,5 Mio. €. Grüße

Autor	Beitrag
Rooobert 17.08.2015 16:29	18 Monate auf Bewährung wenns hoch kommt - Deutsche Land = schöne Land für Ali und Co Zuhause Scharia - Handabhacken :biggrin:
gmq 17.08.2015 18:36	Ali scheint krank zu sein. Meint sein Verteidiger. Der Richter folgt dem Antrag der Verteidigung allerdings nicht. Also nimmt die Gerechtigkeit ihren Lauf. Lassen wir uns überraschen. Es sind bei diesem Prozeß doch noch einige Verhandlungstage vorgesehen... Input zum ersten Tag gibt es hier. Allerdings sollte man den Artikel nicht auf die "Goldwaage" legen. Einiges passt da nicht so recht... Zitat on Denn der Hauptangeklagte im Betrugsprozess vor dem Landgericht ist der Sicherheitsbeauftragte von Casino Royal, der 54 Jahre alte Ali T. aus Gelsenkirchen. Zitat off Grüße
gmq 18.08.2015 19:59	Das TV brachte über den Prozeß gegen Ali und seine Kumpane den folgenden Beitrag ab 01.00 Min. Grüße
gmq 20.08.2015 07:49	Während das Verfahren gegen die Köpfe der Bande auf die weitere Fortsetzung wartet, wurde gestern der erste Läufer der Bande des Ali T. - quasi ein kleines Licht - verurteilt: Details: - Nicht vorbestraft - 27 Einzeltaten - zwei Jahre auf Bewährung. Bin gespannt, wie sich das Hauptverfahren entwickelt! Grüße Edith: Korrektur der Strafe "auf Bewährung" nicht "ohne Bewährung".
gmq 21.08.2015 10:07	Fehlbedienung des Boards..... ?(Vgl. nachfolgenden Beitrag. Grüße

Autor	Beitrag
gmg 21.08.2015 10:09	Dieser Artikel Klage der Spieler gegen Casino Royal gehört natürlich auch zu diesem Beitrag. Grüße
petergaukler 21.08.2015 10:24	quote----- Original von gmg Während das Verfahren gegen die Köpfe der Bande auf die weitere Fortsetzung wartet, wurde gestern der erste Läufer der Bande des Ali T. - quasi ein kleines Licht - verurteilt: Details: - Nicht vorbestraft - 27 Einzeltaten - zwei Jahre auf Bewährung. Bin gespannt, wie sich das Hauptverfahren entwickelt! Grüße Edith: Korrektur der Strafe "auf Bewährung" nicht "ohne Bewährung". ----- frage: müssen die täter nicht auch noch für den wirtschaftlichen schaden aufkommen ? pg.
gmg 21.08.2015 10:41	Es gibt das Strafrecht. Es gibt das Zivilrecht. Die Frage ist sicherlich klug, wer jetzt für was "zahlen müsste". Und wer von wem verklagt (werden) wird.... Da gibt es Möglichkeiten..... Grüße
dieter116 22.08.2015 06:53	Den Schaden zu berechnen wird wohl schwierig.
gmg 22.08.2015 15:06	Der RA ist auf einem interessanten Weg. Aussagen könnten doch auch "ehemalige Mitarbeiter" der betroffenen Spielhallenkette. Aussagen könnte sicherlich auch der "Wunderknabe". Es wäre sicherlich ein "Musterprozeß". Bestimmt auch mit einem interessanten Ausgang. Oder: Man vergleicht sich.... Grüße

Autor	Beitrag
dieter116 23.08.2015 07:17	quote----- Original von gmg Der RA ist auf einem interessanten Weg. Aussagen könnten doch auch "ehemalige Mitarbeiter" der betroffenen Spielhallenkette. Aussagen könnte sicherlich auch der "Wunderknabe". Es wäre sicherlich ein "Musterprozeß". Bestimmt auch mit einem interessanten Ausgang. Oder: Man vergleicht sich.... Grüße ----- Du meinst hiermit die Klage der Spieler gegen CS ? Sehe ich keine grossen Chancen, ausser es ist zu keinem wirksamen Spielvertrag gekommen, weil Geräte nicht der Bauartzulassung entsprachen. Dann muss noch die Höhe des tatsächlichen Schadens nachgewiesen werden. Dann wäre noch eine Klage von CS gegen die Manipulateure. Da hatte CS aber auch einen wirtschaftlichen Vorteil durch verminderte Quote. Würde das gegengerechnet ?
eszet 23.08.2015 10:43	quote----- Original von gmg WDR 2 (Rundfunk): Nachrichten: 17. 08. 2015; 06:40 Uhr Prozeßauftakt Prozess um manipulierte Spielautomaten in Essen: Vor dem Landgericht Essen beginnt heute ein Prozess um manipulierte Geldspielgeräte. Der Fall hatte im Januar für Schlagzeilen gesorgt. Von Gelsenkirchen aus hatten sieben Männer Automaten einer Spielhallenkette manipuliert und anderthalb Millionen Euro ergaunert. Ein interner Tippgeber hatte die Polizei auf die Spur gebracht. Fast ein Jahr dauerten die Ermittlungen. Dann schlug die Polizei zu. Bei einer bundesweiten Razzia wurden hunderte Geldspielautomaten sichergestellt. Die Software war so manipuliert worden, dass die Geräte bei einer bestimmten Tastenkombination den Jackpot auszahlten. So räumte die Bande in mehr als 1800 Fällen die Geräte leer. Neben Computerbetrug geht es auch um das unbefugte Verwerten von Betriebsgeheimnissen. Das Urteil gegen die sieben Männer soll Ende September gesprochen werden. Grüße ----- Welches Aktenzeichen hat der Prozess?

Autor	Beitrag
gmg 23.08.2015 11:38	Termine sowie Az. Die Ermittlung der "Schadenshöhe" ist sicherlich ein Problem. Also gilt es zunächst das Hauptsacheverfahren zu beobachten. Eventuell werden interessante Informationsbausteine veröffentlicht. Grüße
gmg 23.08.2015 11:55	Hier noch der entsprechende Zeitungsartikel: Angeklagter reiste durch ganz Deutschland Für Zockerbande manipulierte Geldspielautomaten geplündert MARL Drei Monate lang reiste ein 52-jähriger Hertener als sogenannter „Läufer“ durch die Republik und räumte manipulierte Geldspielautomaten aus. Wegen gewerbs- und bandenmäßigen Computerbetruges musste er sich jetzt vor dem Marler Schöffengericht verantworten. Fundstelle Grüße
gmg 25.08.2015 18:11	 und sogar mit Dolmetscher Das verwundert schon ein bisschen. Da gibt es dem Vernehmen nach doch sprachtechnische Aufzeichnungen, aus welchen man - nicht ersehen aber - erhören kann, wer wie gut der deutschen Sprache mächtig ist... Grüße
gmg 27.08.2015 07:32	Gestern wurden die Verfahren gegen die mitangeklagten Läufer abgetrennt. Es bleibt somit in diesem Verfahren nur noch der "harte Kern" der Bande über. Grüße

Autor	Beitrag
Meike 01.09.2015 04:59	Hallo pg, hallo zusammen, natürlich gibt es auch im Strafrecht die "Rückgewinnungshilfe" http://www.steuerlinks.de/steuerlexikon/lexikon/vermogensabschpfung-rckgewinnungshilfe.html und bei derartigen Verfahren sind vor allem die polizeilichen Finanzermittler gefordert. Selbst wenn eine Sachbearbeitung "schwächelt", kann es der gute Finanzermittler "rausreißen", denn Straftaten sollen sich schließlich nicht lohnen und somit muss man dem Täter "die Früchte der Arbeit" wegnehmen. Hallo gmg, für mich persönlich ist die aktuell spannendste Frage, die Du vielleicht beantworten kannst. Wurde bereits etwas dazu gesagt, ob alle "Zeugen" aussagen müssen im Prozess? VG Meike
gmg 01.09.2015 07:19	Hallo Meike, das Gericht hat nach hiesiger Einschätzung zunächst das Verfahren durch die Abtrennung "handlicher" gemacht. Nunmehr wurden wohl "einige" Zeugen geladen. Jedoch (noch?) nicht alle. Grüße
gmg 09.09.2015 07:18	4 weitere Täter - der "abgetrennte Teil" der Bande - wurden verurteilt. 1 3/4 bis 2 Jahre Haft - für 3 Jahre zur Bewährung ausgesetzt - mit Geldauflagen. Grüße
petergaukler 09.09.2015 08:59	Geldauflagen ? pg.
sunrise 09.09.2015 20:27	quote----- Original von petergaukler Geldauflagen ? pg. ----- Das ist so ähnlich wie Handauflegen - nur hier mit Geld. :ironie:

Autor	Beitrag
petergaukler 09.09.2015 20:57	quote----- Original von sunrise [quote]Original von petergaukler Geldauflagen ? pg. ----- Das ist so ähnlich wie Handauflegen - nur hier mit Geld. :ironie: [/quote] :gruebel2:
alfi1950 10.09.2015 11:14	Bin gespannt wann etwas von Strafanzeigen gegen den Gerätehersteller u. der PTB zu lesen sein wird. Diese "Veränderungen" wurden doch erst dadurch ermöglicht, weil die Geräte entgegen den eindeutigen Vorschriften nicht vor Veränderungen geschützt waren. Das dürfte für jeden Interessierten offenkundig gewesen sein und daher hätte es von der PTB erst überhaupt keine staatliche Zulassung geben dürfen.
gmg 13.09.2015 23:19	Zu den Verurteilungen vom 08. 09. 2015: 1 x Freiheitsstrafe von 1 Jahr und 10 Monaten zur Bewährung 1 x Freiheitsstrafe von 2 Jahren zur Bewährung + € 3.600 an die Staatskasse + Einbehalten der € 125.000 für einen Zeitraum von 3 Jahren, um Schäden wieder auszugleichen. 1 x Freiheitsstrafe von 2 Jahren zur Bewährung 1 x Freiheitsstrafe von 1 Jahr und 10 Monaten zur Bewährung Grüße
gmg 22.09.2015 17:00	Ende der Märchenstunde? :respekt: Grüße
Meike 03.10.2015 07:51	Lieber gmg, ob eine Märchenstunde zu Ende geht, kommt doch auf den "Geschichtenerzähler" an. Müssen nun alle "Geschichtenerzähler" sprechen, die vom Gesetz her sprechen müssten, wenn Sie eingeladen werden? VG Meike
gmg 03.10.2015 09:20	Es werden immer mehr. Lassen wir uns überraschen. Grüße
Meike 07.10.2015 06:49	und hoffen, dass die "Wurzeln" angepackt werden. VG Meike
gmg 22.10.2015 18:36	80 mit einer Strafe in dieser Höhe hatte man heute wohl nicht gerechnet. Grüße

Autor	Beitrag
sunrise 23.10.2015 01:01	Hallo gmg, wie lautete das Urteil? es grüßt sunrise
gmg 23.10.2015 08:02	MOIN sunrise, gestern wurde nicht der Chef der Bande verurteilt. Die Höhe der Strafe lässt eine Aussetzung der Strafe zur Bewährung nicht mehr zu (=mehr als 2 Jahre). Details liegen hier leider nicht vor. Grüße
Meike 23.10.2015 18:07	Vom Hörensagen 3,5 Jahre VG Meike
gmg 26.10.2015 15:19	3 Jahre und 5 Monate. ...von einem Prozeßbeobachter. Grüße
Rooobert 27.10.2015 18:02	2jahre Vollpension, danach Millionen am Bosporus :biggrin:
gmg 03.11.2015 14:30	Ein weiterer Täter wurde heute zu 3 Jahren verurteilt. Nun bleibt nur noch EINER über. Der war wohl heute krank. Grüße
gmg 14.11.2015 15:02	Verhandlungsfähig. Also dann am 17. 11. 2015. TV hat er wohl auch nicht mehr.. Grüße
Meike 17.11.2015 16:07	 und was sagt der Prozessbeobachter?
gmg 17.11.2015 17:17	Die Strafe liegt bei mehr als 5 Jahren Haft. Grüße
Meike 18.11.2015 13:46	Schade, dass nirgendwo in den Medien etwas zum "Schlußwort" des Angeklagten erwähnt ist.
Guenter 18.11.2015 14:45	Kann man dazu irgendwo etwas nachlesen? Bzw es wäre nett, wenn ein Link ins Forum gesetzt würde, sobald es etwas zu Lesen gibt. Gefunden, pardon, zuerst einmal alle neuen Forenbeiträge lesen. Günter
gmg 18.11.2015 15:32	Einen Artikel gibt es z. B. hier . Grüße

Autor	Beitrag
Guenter 18.11.2015 16:10	Danke nochmal. bandick hatte diesen Link bereits erwähnt. Günter
dieter116 19.11.2015 05:50	quote----- Original von Meike Schade, dass nirgendwo in den Medien etwas zum "Schlußwort" des Angeklagten erwähnt ist. ----- Kennst du es ? Oder gmg ?
Meike 20.11.2015 14:08	Hallo Dieter, es gab einige "Prozessbeobachter". VG Meike
gmg 21.11.2015 06:45	Die PRESSE ist wohl "vorzeitig verschwunden". Dem Vernehmen nach wird es zu dem Schlußwort des seinerzeitigen Angeklagten - und jetzigen Verurteilten - noch eine Verlautbarung geben. Grüße
dieter116 22.11.2015 07:58	Aus dem Artikel: Dass es nur ums Geld geht, hätte Ali T. auch selbst formulieren können. Denn die Ermittlungen hatten gezeigt, dass seine Helfershelfer ihr durch ihn erworbenes Wissen nutzten, um ihn zu betrügen. So hatte es auch der ermittelnde Kripobeamte erkannt und dem Gericht vermittelt: „Jeder betuppt hier jeden.“ Das ist wohl in der ganzen ' Manipulations-Szene ' so.
gmg 22.11.2015 15:17	Natürlich! Der betrogene Betrüger. Grüße

Autor	Beitrag
gmg 23.11.2015 07:23	Aus dem I-Auftritt von Games & Business: Manipulations-Prozess beendet Ali T. zu fünf Jahren Haft verurteilt Der Automaten-Manipulateur Ali T. ist in dieser Woche in Gelsenkirchen zu fünf Jahren Haft verurteilt worden. Der 54-jährige war Teil einer Bande, die Automaten manipulierte. Die anderen Mitglieder hatten bereits zuvor niedrigere Strafen erhalten. Das Urteil bezieht sich auf Vorgänge, die Anfang des Jahres durch die Medien gingen. Ali T. hatte mit seinen Aktivitäten Steuerzahler und Spieler geschädigt. Löwen Entertainment war in dem Prozess als Nebenkläger vertreten. Löwen Entertainment begrüßte die Urteile des Landgerichts Essen. Wie es aus Bingen heißt, war das "Unternehmen in diesem Fall Opfer krimineller Angriffe geworden - trotz modernster Technik und höchsten Sicherheitsvorkehrungen." Nach eigener Aussage kooperierte Löwen Entertainment von Beginn an eng mit den Behörden und unterstützte durch aktive Mithilfe die Aufklärung der Manipulationsvorfälle. Auch in Zukunft will Löwen Entertainment gemeinsam mit Polizei und Behörden mit aller Konsequenz gegen Manipulationsversuche vorgehen. Fundstelle der Meldung Grüße PS: 5,5 Jahre Haft, nicht 5 Jahre.

Autor	Beitrag
gmg 27.11.2015 15:00	Aus dem I-Auftritt des Automatenmarktes: Fundstelle Gefängnisstrafe für Ali T. – Löwen Entertainment begrüßt Urteil im Manipulationsverfahren Vor der Essener Strafkammer ist Hauptangeklagter Ali T. zu einer Freiheitsstrafe von fünfeinhalb Jahren verurteilt worden. Der 54-jährige Gelsenkirchener hatte durch die groß angelegte Manipulation von Automaten mit zahlreichen Helfershelfern innerhalb eines Jahres rund 1,85 Millionen Euro ergaunert. Im Januar 2015 stellte die Polizei bei einer bundesweiten Razzia mit Schwerpunkt in Nordrhein-Westfalen unter anderem drei Tresore, 800 Rechneinheiten, 100 komplette Geldspielautomaten, 180 000 Euro Bargeld, zahlreiche Mobiltelefone und Computer, eine Waffe, zwei Pkw und eine Vielzahl an Geschäftsunterlagen sicher. Neben diesen Durchsuchungen wurden insgesamt sechs Haftbefehle gegen Mitglieder der Bande vollstreckt. Wie sich herausstellte, ließ Ali T. sogenannte "Läufer" ausschwärmen, um die betrügerischen Manipulationen zu realisieren (wir berichteten). Löwen Entertainment begrüßt ausdrücklich die Urteile des Landgerichts Essen zu dieser groß angelegten Manipulationsreihe an Geldspielgeräten. Gegen Manipulationsversuche mit aller Konsequenz vorgehen In einem Statement aus Bingen heißt es: "Unser Unternehmen war in diesem Fall Opfer krimineller Angriffe geworden – trotz modernster Technik und höchster Sicherheitsvorkehrungen. Von Beginn an kooperierte Löwen Entertainment eng mit den Behörden und unterstützte durch aktive Mithilfe die Aufklärung der Manipulationsvorfälle. Auch in Zukunft wird Löwen Entertainment gemeinsam mit Polizei und Behörden gegen Manipulationsversuche mit aller Konsequenz vorgehen." Das Branchenunternehmen war im Prozess als Nebenkläger vertreten. Zu der kolorierten Aussage könnte man einen Link setzen: Monheim :) Grüße
Roobert 28.11.2015 16:47	Also wenn sich Ali im Knast gut benimmt, ist er pünktlich zur Einführung der neuen SpVo 2019 wieder am Start :D :applaus:

Autor	Beitrag
alfi1950 30.11.2015 08:52	quote----- Original von gmg Aus dem I-Auftritt des Automatenmarktes: Fundstelle Gefängnisstrafe für Ali T. – Löwen Entertainment begrüßt Urteil im Manipulationsverfahren Löwen Entertainment begrüßt ausdrücklich die Urteile des Landgerichts Essen zu dieser groß angelegten Manipulationsreihe an Geldspielgeräten. Gegen Manipulationsversuche mit aller Konsequenz vorgehen In einem Statement aus Bingen heißt es: "Unser Unternehmen war in diesem Fall Opfer krimineller Angriffe geworden – trotz modernster Technik und höchster Sicherheitsvorkehrungen. Von Beginn an kooperierte Löwen Entertainment eng mit den Behörden und unterstützte durch aktive Mithilfe die Aufklärung der Manipulationsvorfälle. Auch in Zukunft wird Löwen Entertainment gemeinsam mit Polizei und Behörden gegen Manipulationsversuche mit aller Konsequenz vorgehen." Das Branchenunternehmen war im Prozess als Nebenkläger vertreten. Zu der kolorierten Aussage könnte man einen Link setzen: Monheim :) Grüße ----- Zitat: Auch in Zukunft wird Löwen Entertainment gemeinsam mit Polizei und Behörden gegen Manipulationsversuche mit aller Konsequenz vorgehen." Das ist doch ein Schlag ins Gesicht der gesamten Aufstellerschaft. :schimpf: Seit Jahren macht sich dieser Bock zum Gärtner des manipulierbaren Glücksspiels und dann solch eine Reinwaschung!! Da werden Hintertüren mit PTB- Zulassung eingebaut, und wenn dann einer den Schlüssel zum öffnen dieser Hintertür nach macht, fängt dieseTürbauerfirma an zu schreihen, weil nun nun auch andere die Tür zu den Auszahlquoten öffnen kann. Schon vergessen(?): http://www.forum-gewerberecht.de/thread,threadid-4569,threadview-0,hilight-.hilightuser-0,page-1.html

Autor	Beitrag
	oder: http://www.forum-gewerberecht.de/thread,threadid-10575,page-6.html :danke:
gmg 28.01.2016 14:45	Nun ist die Sache bereits -auf den Tag- ein Jahr her. Dem Vernehmen nach gab es heute eine "Neuaufgabe" in vielen Städten der Republik Gibt es dazu bereits Meldungen? Grüße
gmg 29.01.2016 23:08	Für ALI BABA und die Mitglieder seiner Bande gab es insgesamt mehr als 20 Jahr Freiheitsstrafe... Schaun wir mal, was denn dieses aktuelle Verfahren bringen wird: 28. 01. 2016 LKA-Schleswig Holstein Manipulation an Geldspielgeräten Nach dem Spiel ist vor dem Spiel.... Grüße
gmg 24.06.2016 00:02	23.06.2015 Da gibt es wohl noch zwei Kumpel von ALI, welcher nunmehr vor Gericht stehen. Zitat on In Essen steht ab heute ein früherer Geschäftsführer der Spielhallenkette Casino Royal vor Gericht. Er soll mit einer Gelsenkirchener Bande zusammengearbeitet haben, die bundesweit Geldspielgeräte manipuliert hat. Die veränderte Software in den Spielgeräten soll dazu geführt haben, dass sie weniger Gewinne ausspuckten, als vorgeschrieben. Zugleich waren die Betrüger durch die Manipulation in der Lage, die Automaten leer zu spielen. Der Druck auf die richtigen Tasten brachte die Geräte zum Sprudeln. Mit Razzien in mehr als 50 Städten legte die Polizei der Bande 2015 das Handwerk.. Zur vollständigen Meldung geht es hier. Eine Ergänzung zu der vorigen Meldung gibt es noch hier Zitat on Die Läufer sind für das Leerspielen der Automaten schon zu hohen Freiheitsstrafen verurteilt worden. Nun geht es um die vermeintlichen Chefs. Die beiden Angeklagten waren der Geschäftsführer und der Technische Leiter des Unternehmens..... Grüße

Autor	Beitrag
Stresstest 24.06.2016 01:43	quote----- Original von gmg [...] In Essen steht ab heute ein früherer Geschäftsführer der Spielhallenkette Casino Royal vor Gericht. Er soll mit einer Gelsenkirchener Bande zusammengearbeitet haben, die bundesweit Geldspielgeräte manipuliert hat. Die veränderte Software in den Spielgeräten soll dazu geführt haben, dass sie weniger Gewinne ausspuckten, als vorgeschrieben. [...] ----- ... und eine andere "Bande" sorgte dafür, dass die Aktie der ehemaligen Firma Tipp24 schon wieder weniger Gewinne "ausspucken" wird als ursprünglich gedacht: "Der Internet-Lottoanbieter Zeal Network - früher Tipp24 - hat sein Gewinnziel eingedampft, weil ein Lotto-Spieler den Jackpot geknackt hat. Das bekommt der Aktie gar nicht gut. Zeal Network wird sein Gewinnziel in diesem Jahr nicht erreichen. Statt ursprünglich 40 bis 50 Millionen Euro dürfte das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Ebit) nun nur noch 25 bis 35 Millionen Euro erreichen. Hintergrund ist, dass ein Tochterunternehmen einen Gewinn von 37 Millionen Euro auszahlen muss." http://boerse.ard.de/aktien/zeal-wenn-der-jackpot-zuschlaegt100.html Wer könnte hinter diesem erneuten und ominösen Gewinn stecken? Wer kennt die Lottogewinnzahlen bereits vor der Ziehung, hmm? Stresstest - "Großraum Krefeld"

Autor	Beitrag
gmg 24.06.2016 11:57	quote----- Original von gmg 23.06.2015 Da gibt es wohl noch zwei Kumpel von ALI, welcher nunmehr vor Gericht stehen. Zitat on In Essen steht ab heute ein früherer Geschäftsführer der Spielhallenkette Casino Royal vor Gericht. Er soll mit einer Gelsenkirchener Bande zusammengearbeitet haben, die bundesweit Geldspielgeräte manipuliert hat. Die veränderte Software in den Spielgeräten soll dazu geführt haben, dass sie weniger Gewinne ausspuckten, als vorgeschrieben. Zugleich waren die Betrüger durch die Manipulation in der Lage, die Automaten leer zu spielen. Der Druck auf die richtigen Tasten brachte die Geräte zum Sprudeln. Mit Razzien in mehr als 50 Städten legte die Polizei der Bande 2015 das Handwerk.. Zur vollständigen Meldung geht es hier. Eine Ergänzung zu der vorigen Meldung gibt es noch hier Zitat on Die Läufer sind für das Leerspielen der Automaten schon zu hohen Freiheitsstrafen verurteilt worden. Nun geht es um die vermeintlichen Chefs. Die beiden Angeklagten waren der Geschäftsführer und der Technische Leiter des Unternehmens..... Grüße ----- TV-Beitrag zum Prozeßauftakt. Grüße

Autor	Beitrag
Stresstest 24.06.2016 13:23	quote----- Original von gmg TV-Beitrag zum Prozeßauftakt. ----- ... zum Prozessaufakt gegen diesen "Räuber" gab es leider keinen TV-Beitrag: "Ex-Lottochef Schössler wegen Betrugs zu Bewährungsstrafe verurteilt Koblenz (dpa/lrs) - Wegen Betrugs ist der ehemalige Geschäftsführer der rheinland-pfälzischen Lottogesellschaft, Hans-Peter Schössler, zu einem Jahr und neun Monaten Haft auf Bewährung verurteilt worden. Zudem muss der 66-Jährige nach dem Urteil des Koblenzer Amtsgerichts vom Donnerstag insgesamt 72 000 Euro in zwei Raten zahlen." http://static.bz-berlin.de/data/uploads/multimedia/archive/00417/lottosch_ssler-komb_417638a-764x432.jpg Übrigens: auf dem obigen Bild ist die nächste Lüge sichtbar. Nach der vorsätzlich herbeigeführten Lottopanne am 3.4.2013, berichtete die Bild-Zeitung, dass sich die Kugeln "46" und "47" der Schwerkraft widersetzen. Wie man auf dem Foto sieht, es sind keinesfalls die "46" und "47", sondern "37" und "38" bzw. "36" und "37" - weil die elliptische Trommel die genaue Lage clever versteckt und das Bild verzerrt. Stresstest - "Großraum Krefeld"

Autor	Beitrag
gmg 24.06.2016 16:31	quote----- Original von gmg Original von gmg 23.06.2015 Da gibt es wohl noch zwei Kumpel von ALI, welcher nunmehr vor Gericht stehen. Zitat on In Essen steht ab heute ein früherer Geschäftsführer der Spielhallenkette Casino Royal vor Gericht. Er soll mit einer Gelsenkirchener Bande zusammengearbeitet haben, die bundesweit Geldspielgeräte manipuliert hat. Die veränderte Software in den Spielgeräten soll dazu geführt haben, dass sie weniger Gewinne ausspuckten, als vorgeschrieben. Zugleich waren die Betrüger durch die Manipulation in der Lage, die Automaten leer zu spielen. Der Druck auf die richtigen Tasten brachte die Geräte zum Sprudeln. Mit Razzien in mehr als 50 Städten legte die Polizei der Bande 2015 das Handwerk.. Zur vollständigen Meldung geht es hier. Eine Ergänzung zu der vorigen Meldung gibt es noch hier Zitat on Die Läufer sind für das Leerspielen der Automaten schon zu hohen Freiheitsstrafen verurteilt worden. Nun geht es um die vermeintlichen Chefs. Die beiden Angeklagten waren der Geschäftsführer und der Technische Leiter des Unternehmens..... Grüße ----- TV-Beitrag zum Prozeßauftakt. Grüße In dem TV-Beitrag spricht einer der Verteidiger "in Bildern". Zur Erläuterung: Gemeint war damit, dass der Ali BABA und die anderen Teile seiner Familie - die Hauptbelastungszeugen - noch nicht rechtskräftig verurteilt worden sind. Und somit in diesem nunmehr anlaufenden Strafverfahren gegen den (Ex-)Geschäftsführer und den (Ex-)Cheftechniker von Casino Royal damit auch noch nicht aussagen MÜSSEN. Aber natürlich aussagen KÖNNEN... :biggrin: Grüße

Autor	Beitrag
Stresstest 24.06.2016 18:22	quote----- Original von gmg [...] Gemeint war damit, dass der Ali BABA und die anderen Teile seiner Familie - die Hauptbelastungszeugen - noch nicht rechtskräftig verurteilt worden sind. Und somit in diesem nunmehr anlaufenden Strafverfahren gegen den (Ex-)Geschäftsführer und den (Ex-)Cheftechniker von Casino Royal damit auch noch nicht aussagen MÜSSEN. Aber natürlich aussagen KÖNNEN... :biggrin: Grüße ----- ... und ich erinnere mich an die Aussage von "Hans im Glück"-Peter Schössler: "Da Schössler festgestellt hatte, dass offenbar nur Rheinland-Pfalz große Gewinne abführt, entschied er: Rheinland-Pfalz führt auch nicht ab, die Million soll an Spieler aus dem Land gehen. [...]" http://www.rhein-zeitung.de/region_artikel,-nach-nicht-abgeholtem-millionengewinn-wirbel-um-lottomanager-_arid,1056536.html#.VWYWVIJJ2t8 Angenommen: Diese Aussage entspricht der Wahrheit, dann bedeutet dies, dass die eigentlichen Macher vom DLTB beliebig viel nicht abgeholter Gewinne jenseits 100.000 € Grenze generieren können, weil es in dem betreffenden Zeitraum immer genug Millionen von Euro gab, um teure, bundesweite Sonderauslosungen zu finanzieren! Stresstest - "Großraum Krefeld"

Autor	Beitrag
gmg 24.06.2016 23:12	quote----- Original von gmg Original von gmg quote----- Original von gmg 23.06.2015 Da gibt es wohl noch zwei Kumpel von ALI, welcher nunmehr vor Gericht stehen. Zitat on In Essen steht ab heute ein früherer Geschäftsführer der Spielhallenkette Casino Royal vor Gericht. Er soll mit einer Gelsenkirchener Bande zusammengearbeitet haben, die bundesweit Geldspielgeräte manipuliert hat. Die veränderte Software in den Spielgeräten soll dazu geführt haben, dass sie weniger Gewinne ausspuckten, als vorgeschrieben. Zugleich waren die Betrüger durch die Manipulation in der Lage, die Automaten leer zu spielen. Der Druck auf die richtigen Tasten brachte die Geräte zum Sprudeln. Mit Razzien in mehr als 50 Städten legte die Polizei der Bande 2015 das Handwerk.. Zur vollständigen Meldung geht es hier. Eine Ergänzung zu der vorigen Meldung gibt es noch hier Zitat on Die Läufer sind für das Leerspielen der Automaten schon zu hohen Freiheitsstrafen verurteilt worden. Nun geht es um die vermeintlichen Chefs. Die beiden Angeklagten waren der Geschäftsführer und der Technische Leiter des Unternehmens..... Grüße ----- TV-Beitrag zum Prozeßauftakt. Grüße In dem TV-Beitrag spricht einer der Verteidiger "in Bildern". Zur Erläuterung: Gemeint war damit, dass der Ali BABA und die anderen Teile seiner Familie - die Hauptbelastungszeugen - noch nicht rechtskräftig verurteilt worden sind. Und somit in diesem nunmehr anlaufenden Strafverfahren gegen den (Ex-)Geschäftsführer und den (Ex-)Cheftechniker von Casino Royal damit auch noch nicht aussagen MÜSSEN. Aber natürlich aussagen KÖNNEN... :biggrin: Grüße -----

Autor	Beitrag
	Dem Vernehmen nach ist der Ex-Geschäftsführer - welcher aus der U-Haft vorgeführt worden ist - in Norwegen ergriffen worden. Grüße
Stresstest 25.06.2016 09:34	quote----- Original von gmg [...] Dem Vernehmen nach ist der Ex-Geschäftsführer - welcher aus der U-Haft vorgeführt worden ist - in Norwegen ergriffen worden. Grüße ----- ... Hans-Peter Schössler musste man nicht ergreifen. Er hat die Staatsanwaltschaft selbst aufgesucht und sagte: "Ich war böse, sehr böse! Bestraft mich, bitte!" Mit diesem Schauprozess wollte der DLTB offensichtlich viel größere Schweinereien überdecken und so was wie eine "Selbstreinigung" vortäuschen. In einem anderen Thread habe ich die Ursachen für beide "Ziehungsspannen" bei LOTTO genannt, sehe hier im Forum aber keine Freude aufkommen. Gibt es unter euch keine Fans von Krimigeschichten? Stresstest - "Großraum Krefeld"
sunrise 25.06.2016 22:30	quote----- Original von Stresstest sehe hier im Forum aber keine Freude aufkommen. ----- Nein hier im Forum kommt keine Freude auf, sondern du langweilst zumindest mich mit deinen langweiligen Wiederholungen.:alle kaese: Mach zumindest ein eigenes Thema auf - bei Ali Baba bist du mit deinen Lottoverschwörungstheorien im falschen Thema. Es kommt mir so vor, als ob du 49 Kugeln in deinem Kopf hättest und es findet aber keine Ziehung statt. es grüßt sunrise

Autor	Beitrag
gmg 25.06.2016 23:02	quote----- Original von gmg Original von gmg [quote]Original von gmg [quote]Original von gmg 23.06.2015 Da gibt es wohl noch zwei Kumpel von ALI, welcher nunmehr vor Gericht stehen. Zitat on In Essen steht ab heute ein früherer Geschäftsführer der Spielhallenkette Casino Royal vor Gericht. Er soll mit einer Gelsenkirchener Bande zusammengearbeitet haben, die bundesweit Geldspielgeräte manipuliert hat. Die veränderte Software in den Spielgeräten soll dazu geführt haben, dass sie weniger Gewinne ausspuckten, als vorgeschrieben. Zugleich waren die Betrüger durch die Manipulation in der Lage, die Automaten leer zu spielen. Der Druck auf die richtigen Tasten brachte die Geräte zum Sprudeln. Mit Razzien in mehr als 50 Städten legte die Polizei der Bande 2015 das Handwerk.. Zur vollständigen Meldung geht es hier. Eine Ergänzung zu der vorigen Meldung gibt es noch hier Zitat on Die Läufer sind für das Leerspielen der Automaten schon zu hohen Freiheitsstrafen verurteilt worden. Nun geht es um die vermeintlichen Chefs. Die beiden Angeklagten waren der Geschäftsführer und der Technische Leiter des Unternehmens..... Grüße ----- TV-Beitrag zum Prozeßauftakt. Grüße In dem TV-Beitrag spricht einer der Verteidiger "in Bildern". Zur Erläuterung: Gemeint war damit, dass der Ali BABA und die anderen Teile seiner Familie - die Hauptbelastungszeugen - noch nicht rechtskräftig verurteilt worden sind. Und somit in diesem nunmehr anlaufenden Strafverfahren gegen den (Ex-)Geschäftsführer und den (Ex-)Cheftechniker von Casino Royal damit auch noch nicht aussagen MÜSSEN. Aber natürlich aussagen KÖNNEN... :biggrin: Grüße Dem Vernehmen nach ist der Ex-Geschäftsführer - welcher aus der U-Haft vorgeführt worden ist - in Norwegen ergriffen worden.

Autor	Beitrag
	Grüße Der bisherige Verteidiger des Ex-Geschäftsführers wurde vom Verfahren ausgeschlossen. Gegen ihn wurde ein Ermittlungsverfahren wegen Begünstigung eingeleitet. da er einen grösseren Betrag vom Ex-Geschäftsführer auf seinem Anderkonto verwahrte, anstatt dieses Geld der Polizei zu übergeben, obwohl er um die kriminelle Herkunft gewusst haben muss..... Grüße
sunrise 25.06.2016 23:05	Hallo gmg, der Link zum TV-Beitrag funktioniert nicht (mehr). Hast du einen anderen Link? es grüßt sunrise
gmg 25.06.2016 23:57	Hallo sunrise, mur bis 30. 06. 2016 verfügbar: Link Grüße
Stresstest 26.06.2016 00:00	quote----- Original von sunrise Es kommt mir so vor, als ob du 49 Kugeln in deinem Kopf hättest ----- ... @sunrice, das haste aber wirklich sehr schön umschrieben. Dies würde bedeuten, dass ich noch "alle Kugeln in der Trommel" habe. Und wie sieht es bei dir aus? quote----- Original von sunrise du langweilst zumindest mich mit deinen langweiligen Wiederholungen ----- ... ach was! Die tatsächliche Ursache für die vorsätzlich herbeigeführten Lottoziehungspannen ist doch relativ neu. Und Fakten sind für dich Verschwörungstheorien? Erzähl mal mehr darüber? Stresstest - "Großraum Krefeld"

Autor	Beitrag
sunrise 26.06.2016 00:23	quote----- Original von gmg Hallo sunrise, mur bis 30. 06. 2016 verfügbar: Link Grüße ----- Danke gmg, das ging aber schnell:big-daumenhoch:
gmg 29.06.2016 14:46	:moin: Heute - am 29. 06. 2016, 21:00 bis 21:45 Uhr - gibt es im TV in der Sendung "Kontrovers" des BR Fernsehens einen Bericht über den Bereich: Registrierkassen: Wie Steuergelder verloren gehen Einzelhändler und Gastronomen nutzen elektronische Kassen. Mit den dort gespeicherten Umsätzen werden auch die Steuern berechnet. Es ist allerdings ein offenes Geheimnis, dass sich diese Kassen leicht manipulieren lassen, und dass so dem Fiskus Milliarden an Einnahmen verloren gehen. Das weiß auch die Politik und unternimmt bisher wenig. Klick Bekanntlich sind Geldspielgeräte nur eine Art des Bereichs der "elektronischen Kassen". Grüße
gmg 12.07.2016 09:59	Dem Vernehmen nach soll der Gesetzentwurf doch tatsächlich am 13. 07. 2016 im Bundeskabinett besprochen werden. Dann wird die Bundesregierung den vom Finanzminister vorgelegten Entwurf eines "Gesetzes zum Schutz vor Manipulationen an digitalen Grundaufzeichnungen" beschließen. Ich tippe mal, dass der Gesetzentwurf für besonders eilbedürftig im Sinne des Artikels 76 Absatz 2 Satz 4 Grundgesetz erklärt wird. Und schon rollt die Sache Richtung Bundestag.... Noch ein Presseartikel zum Thema: Grüße

Autor	Beitrag
petergaukler 12.07.2016 12:21	in dem bericht steht so einiges , doch wird sich dadurch bei vielen gar nichts ändern :D z.b. familienbetriebene - imbisse- kioske-lottoannahmestellen- vor allem aber freibadkioske, buden an jahrmärkten volksfesten haben gar keine kasse hier gibt man dem bestitzer meist das geld direkt in die hand . hier würde z.b. aber das bargeldlose zahlen abhilfe schaffen , aber das werden wir in diesem jahrhundert wohl nicht mehr erleben pg.
gmg 12.07.2016 12:30	:moin: Zitat on Die SPD wirft Schäuble vor, das Problem halbherzig anzugehen und kündigt Änderungen an: „Wir brauchen eine Pflicht für jeden Ladenbesitzer, eine Kasse zu haben. Er muss auch verpflichtet werden, dem Kunden einen Beleg zu geben“, sagt SPD-Finanzpolitiker Andreas Schwarz. „So, wie der Entwurf jetzt ist, bleibt er nicht.“ Zitat off Das wird alles noch im Vermittlungsausschuß feinjustiert werden müssen.... Grüße

Autor	Beitrag
gmg 13.07.2016 08:18	Mit Interesse habe ich die PM der StA Mannheim vom 22. 06. 2016 gelesen. Es wurden Unternehmensgeldbußen wegen Steuerhinterziehungssoftware beantragt Die Staatsanwaltschaft hat gegen zwei Softwareunternehmen wegen des Verdachts der Beihilfe zur Steuerhinterziehung die Festsetzung von Unternehmensgeldbußen von 850.000 € bzw. 150.000 € bei der Wirtschaftsstrafkammer des Landgerichts Mannheim beantragt. Die Softwareunternehmen aus Mannheim und dem Raum Stuttgart sollen ein Warenwirtschaftssystem vertrieben haben. Durch die Nutzung eines speziellen „Softwareschlüssels“ des Programmes soll es einer unbekannten Anzahl von Händlern möglich gewesen sein, die erfassten Umsätze über ihre Kassensysteme niedriger als tatsächlich darzustellen. Hierdurch sollen diese in den Jahren 2007 bis 2010 in der Lage gewesen sein, gegenüber der Finanzverwaltung unzutreffende Angaben über ihre Einnahmen zu machen und somit Steuern (Einkommenssteuer, Umsatzsteuer und Gewerbesteuer) zu hinterziehen. Die Verantwortlichen der Softwareunternehmen sollen zumindest das Bereitstellen dieser speziellen Programmfunktion durch Mitarbeiter des Unternehmens gebilligt haben. Der dadurch entstandene Steuerschaden konnte nicht näher beziffert werden. Ermittlungen gegen einzelne Händler laufen bei den örtlich zuständigen Strafverfolgungsbehörden. PM-Fundstelle Anmerkung: Der Rahmen für die sog. Verbandsgeldbuße liegt bei einer "vorsätzlichen Straftat bei bis zu 10 Millionen €" gegen die juristische Person. Das passt natürlich bei dem hier gerade laufenden Verfahren gegen den (ehemaligen) Gf. wie "die Faust aufs Auge". Und auch in Zukunft sollte man diese Vorschrift nicht vergessen. Sie erscheint sehr nützlich. Grüße
Meike 24.07.2016 16:24	Hallo gmg, das ist wirklich eine sehr interessante Variante! - Gibt es dazu bereits Verurteilungen? Müssten dann nicht zuerst umfassende Gutachten zu den vorhandenen Möglichkeiten von Geldspielautomaten mit PtB-Zulassung vorgelegt werden, welche dann im zweiten Schritt begutachten was nach Verwendung bestimmter "Hilfsmittel" steuerlich begünstigend wirkte? Hast Du dazu Erfahrungswerte? VG Meike

Autor	Beitrag
gmg 25.07.2016 07:59	MOIN Meike, noch keine Erfahrungswerte vorhanden... Grüße

Autor	Beitrag
gmg 26.08.2016 10:27	quote----- Original von gmg Original von gmg quote----- Original von gmg [quote]Original von gmg [quote]Original von gmg 23.06.2015 Da gibt es wohl noch zwei Kumpel von ALI, welcher nunmehr vor Gericht stehen. Zitat on In Essen steht ab heute ein früherer Geschäftsführer der Spielhallenkette Casino Royal vor Gericht. Er soll mit einer Gelsenkirchener Bande zusammengearbeitet haben, die bundesweit Geldspielgeräte manipuliert hat. Die veränderte Software in den Spielgeräten soll dazu geführt haben, dass sie weniger Gewinne ausspuckten, als vorgeschrieben. Zugleich waren die Betrüger durch die Manipulation in der Lage, die Automaten leer zu spielen. Der Druck auf die richtigen Tasten brachte die Geräte zum Sprudeln. Mit Razzien in mehr als 50 Städten legte die Polizei der Bande 2015 das Handwerk.. Zur vollständigen Meldung geht es hier. Eine Ergänzung zu der vorigen Meldung gibt es noch hier Zitat on Die Läufer sind für das Leerspielen der Automaten schon zu hohen Freiheitsstrafen verurteilt worden. Nun geht es um die vermeintlichen Chefs. Die beiden Angeklagten waren der Geschäftsführer und der Technische Leiter des Unternehmens..... Grüße ----- TV-Beitrag zum Prozeßauftakt. Grüße In dem TV-Beitrag spricht einer der Verteidiger "in Bildern". Zur Erläuterung: Gemeint war damit, dass der Ali BABA und die anderen Teile seiner Familie - die Hauptbelastungszeugen - noch nicht rechtskräftig verurteilt worden sind. Und somit in diesem nunmehr anlaufenden Strafverfahren gegen den (Ex-)Geschäftsführer und den (Ex-)Cheftechniker von Casino Royal damit auch noch nicht aussagen MÜSSEN. Aber natürlich aussagen KÖNNEN... :biggrin: Grüße

Autor	Beitrag
	Dem Vernehmen nach ist der Ex-Geschäftsführer - welcher aus der U-Haft vorgeführt worden ist - in Norwegen ergriffen worden. Grüße Der bisherige Verteidiger des Ex-Geschäftsführers wurde vom Verfahren ausgeschlossen. Gegen ihn wurde ein Ermittlungsverfahren wegen Begünstigung eingeleitet. da er einen grösseren Betrag vom Ex-Geschäftsführer auf seinem Anderkonto verwahrte, anstatt dieses Geld der Polizei zu übergeben, obwohl er um die kriminelle Herkunft gewusst haben muss..... Grüße ----- Ich hörte heute, daß der neue Verteidiger des ehemaligen Gf. von Casino Royal im immer noch laufenden Gerichtsverfahren den Antrag gestellt habe, die Verschriftlichung des Gespräches zwischen ALI BABA und seinem Gesprächspartner PG (DER SPIEGEL berichtete seinerzeit hier) verlesen zu lassen Einer der seinerzeit am Gespräch Beteiligten wird heute 82 Jahre alt. Wenn dem Antrag stattgegeben werden sollte, wäre das wohl keine schönes Geburtstagsgeschenk. Grüße
gmg 26.09.2016 15:19	Rechtskräftig. Zeit für den Umzug aus der U-Haft in den regulären Strafvollzug. Außerdem werden nun noch zwei weitere Unterbringungsplätze benötigt. Grüße
sunrise 26.09.2016 19:46	quote----- Original von gmg Rechtskräftig. Zeit für den Umzug aus der U-Haft in den regulären Strafvollzug. Außerdem werden nun noch zwei weitere Unterbringungsplätze benötigt. Grüße ----- Für den 82 - jährigen? :old:

Autor	Beitrag
petergaukler 27.09.2016 20:30	quote----- Original von sunrise Original von gmg Rechtskräftig. Zeit für den Umzug aus der U-Haft in den regulären Strafvollzug. Außerdem werden nun noch zwei weitere Unterbringungsplätze benötigt. Grüße ----- Für den 82 - jährigen? :old: der und andere ! :applaus:
gmg 28.09.2016 07:18	quote----- Original von sunrise Original von gmg Rechtskräftig. Zeit für den Umzug aus der U-Haft in den regulären Strafvollzug. Außerdem werden nun noch zwei weitere Unterbringungsplätze benötigt. Grüße ----- Für den 82 - jährigen? :old: In dem Verfahren ging es - wenn ich mich nicht irre - um ALI BABA, dessen Bruder, sowie den Schwiegersohn des ALI BABA. Diese sind nunmehr rechtskräftig verurteilt worden. Ich habe nicht in Erinnerung, dass jemand aus diesem Personenkreis 82 Jahre alt ist. Weitere angeklagte Personen wurden von diesem Hauptverfahren abgetrennt und gesondert verhandelt. Darüber hinaus wurden weitere Personen strafrechtlich - aus den verschiedensten Gründen - nicht verfolgt. Aktuell strafrechtlich noch nicht erledigt sind der ehemalige Gf. der Betreiberfirmierung GSG sowie der damalige dortige "Cheftechniker". Grüße

Autor	Beitrag
gmg 23.11.2016 16:55	quote----- Original von gmg 23.06.2015 Da gibt es wohl noch zwei Kumpel von ALI, welcher nunmehr vor Gericht stehen. Zitat on In Essen steht ab heute ein früherer Geschäftsführer der Spielhallenkette Casino Royal vor Gericht. Er soll mit einer Gelsenkirchener Bande zusammengearbeitet haben, die bundesweit Geldspielgeräte manipuliert hat. Die veränderte Software in den Spielgeräten soll dazu geführt haben, dass sie weniger Gewinne ausspuckten, als vorgeschrieben. Zugleich waren die Betrüger durch die Manipulation in der Lage, die Automaten leer zu spielen. Der Druck auf die richtigen Tasten brachte die Geräte zum Sprudeln. Mit Razzien in mehr als 50 Städten legte die Polizei der Bande 2015 das Handwerk.. Zur vollständigen Meldung geht es hier. Eine Ergänzung zu der vorigen Meldung gibt es noch hier Grüße ----- Plädoyer Staatsanwaltschaft: Geschäftsführer: 7 Jahre Techniker: 4 Jahre. Verkündung am 01. 12. 2016 ?? Grüße

Autor	Beitrag
gmg 01.12.2016 14:26	quote----- Original von gmg Original von gmg 23.06.2015 Da gibt es wohl noch zwei Kumpel von ALI, welcher nunmehr vor Gericht stehen. Zitat on In Essen steht ab heute ein früherer Geschäftsführer der Spielhallenkette Casino Royal vor Gericht. Er soll mit einer Gelsenkirchener Bande zusammengearbeitet haben, die bundesweit Geldspielgeräte manipuliert hat. Die veränderte Software in den Spielgeräten soll dazu geführt haben, dass sie weniger Gewinne ausspuckten, als vorgeschrieben. Zugleich waren die Betrüger durch die Manipulation in der Lage, die Automaten leer zu spielen. Der Druck auf die richtigen Tasten brachte die Geräte zum Sprudeln. Mit Razzien in mehr als 50 Städten legte die Polizei der Bande 2015 das Handwerk.. Zur vollständigen Meldung geht es hier. Eine Ergänzung zu der vorigen Meldung gibt es noch hier Grüße ----- Plädoyer Staatsanwaltschaft: Geschäftsführer: 7 Jahre Techniker: 4 Jahre. Verkündung am 01. 12. 2016 ?? Grüße Heutiges Urteil des Gerichts: Geschäftsführer: 6 Jahre und 3 Monate. Techniker: 2 Jahre und 6 Monate. Grüße
tfis 01.12.2016 17:18	Wie groß war denn der Schaden ?
gmg 01.12.2016 18:17	Bestimmt Millionen. Grüße
gmg 02.12.2016 08:26	Eventuell gibt es ja noch einen Bericht in den Ruhr-Nachrichten mit Details. Es hat ja eine Journalistin an der Gerichtsverhandlung teilgenommen. Grüße
gmg 02.12.2016 17:04	WAZ vom 01.12.2016 - 12:17 Uhr Haftstrafen für Betrug mit Spielautomaten Grüße

Autor	Beitrag
gmg 03.12.2016 13:42	Hier dann noch der Link zu dem angesprochenen Artikel. Grüße
Rooobert 04.12.2016 13:34	Wie immer die scheiss Ausländer , nun muss der deutsche Steuerzahler auch noch jahrelang deren halal Mettbrötchen bezahlen :wink:
elyesa 05.12.2016 10:37	Sind wir Komiker oder was. Wahrscheinlich bist du einer von vielen, die deren Produkte benutzt hat. Aber nach außen hin, den Unschuldigen spielt. Man sollte vorher Nachdenken bevor man etwas kommentiert. Ich weiß, ist für einige nicht einfach. Üben, üben, üben,...
gmg 05.12.2016 10:42	Warum sollten Niederländer solche Speise zu sich nehmen (müssen)? Grüße
gmg 05.12.2016 10:46	Die Rechtsprechung des BGH, vom 30.08.2016 - 4 StR 194/16, steht der Öffentlichkeit ebenfalls zu Verfügung: § 263a Abs. 1 StGB; § 338 Nr. 5 StPO; § 17 Abs. 2 Nr. 2 UWG Computerbetrug (betrugsspezifische Auslegung; Beeinflussung eines Datenverarbeitungsvorgangs; unrichtige Gestaltung eines Programms durch Programmmanipulationen: Verwendung selbstständig wirkender Programme; Vermögensschaden: Unmittelbarkeit der Vermögensminderung bei weiteren Handlungen Dritter; Schadenshöhe bei manipulierten Glücksspielen); Verhandlungsunfähigkeit des Angeklagten; Verrats von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen Fundstelle und weiterführender Link zur Entscheidung Grüße
gmg 13.12.2016 07:09	... sollen wohl nun den Einberufungsbescheid zum Haftantritt erhalten haben.... Grüße
gmg 03.04.2017 21:50	quote----- Original von gmg Hier dann noch der Link zu dem angesprochenen Artikel. Grüße ----- Urteil des LG Essen liegt nun vor. Grüße

In diesem Thema befinden sich folgende Anhänge:

- AT.jpg 42,08 KB
- presseportal_nach-spiegel-enthuellungen-zu-kriminellen-machensc_2978141.pdf 18,03 KB
- leichtgläubigkeit.jpg 105 KB

